

BOUTTEFROY Evelyne

From: guido.strack@web.de on behalf of Guido Strack [guido.strack@web.de]
Sent: 21 December 2006 18:13
To: Euro-Ombudsman
Subject: Neue Beschwerde gegen die Europäische Kommission wg. CPE
Attachments: Zweitantrag auf Akten- bzw. Dokumentenzugang nach VO 1049/2001 - PMO Krankenkassendaten

An den Europäischen Ombudsmann

Herrn P. Nikiforos Diamandouros

Via E-mail: euro-ombudsman@europarl.eu.int



Beschwerde wegen Dokumentenzugang
gegen die Europäische Kommission
anwendbare Rechtsvorschriften: VO 1049/2001

Sehr geehrter Herr Diamandouros,

mit vorliegender Beschwerde wende ich mich gegen die nicht vollständige Gewährung des Dokumentenzugangs auf meinen Antrag vom 14.9.2006 sowie gegen die Nichtbescheidung (mir ist bisher keine Antwort zugegangen) meines entsprechenden Zweitantrages vom 22.11.2006 seitens der Europäischen Kommission.

Die näheren Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Anlagen, insbesondere der Begründung des Zweitantrages.

Mit freundlichem Gruß

Gez.
Guido Strack
Tanusstr: 29a
D-51105 Köln

BOUTTEFROY Evelyne

From: Guido Strack [guido.strack@web.de]
Sent: 22 November 2006 23:35
To: Sg-Acc-Doc@cec.eu.int; Catherine.DAY@cec.eu.int
Subject: Zweitantrag auf Akten- bzw. Dokumentenzugang nach VO 1049/2001 - PMO Krankenkassendaten
Importance: High
Attachments: Antrag auf Dokumentenzugang; RE: Reimbursement of supplementary medical costs related to occupational disease

Betr: Zweitantrag auf Dokumentenzugang nach VO 1049/2001 z.Hd. der Generalsekretärin

Sehr geehrte Frau Day,

hiermit stelle ich Zweitantrag auf Dokumentenzugang gleichlautend zu meinem beigelegten Erstantrag vom 14.09.2006.

Ich habe zwar zwischenzeitlich Unterlagen erhalten, diese wurden jedoch entgegen meines Antrages auf Papier geliefert und entsprechen auch bei weitem nicht dem Umfang meines Erstantrages.

Hinzu kommt, dass im Schreiben von Herrn Promelle PMO9/AV D(2006) 22947 vom 17/10/2006 Aussagen gemacht wurden denen ich widerspreche möchte:

- dort wurde z.B. eine Verwendungseinschränkung hinsichtlich der mir überlassenen Dokumente behauptet die sich aus Artikel 19 des Beamtenstatuts ergäbe. Art. 19 des Beamtenstatuts bezieht sich auf die dem Beamten „bei seiner amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen“. Hier fehlt es aber angesichts meines Ausscheidens aus dem aktiven Dienst bereits an einer „amtlichen Tätigkeit“. Außerdem regelt 1049/2001 ein Jedermannsrecht. Die Aussage von Herrn Promelle widerspricht somit eklatant dem geltenden Recht und ist völlig unbeachtlich, was ich Sie auch klarzustellen bitte.
- weiter wird behauptet: „Bezüglich der Berufskrankheiten sind nicht solche systematisch strukturierten Daten verfügbar. Sie werden aber einen Überblick der Anträge für die letzten 10 Jahre erhalten.“. Die mir am 3.11.2006 zugegangenen Unterlagen enthalten aber lediglich eine Tabelle die in Französisch und dann noch unzureichend beschriftet ist und nur die reinen Fallzahlen ohne jegliche weitere Information auflistet. Für das Jahr 2006 sind gar keine Daten aufgeführt, jegliche Angaben zu Antragsdatum und Genehmigungsstand und –datum fehlen völlig.
- Schließlich wird der Zugang zu sämtlichen Anträgen und Entscheidungen abgelehnt unter Verweis auf Art. 4 Abs. 1b der VO 1049/2001. Dies ist ebenfalls rechtswidrig wie nachfolgend erläutert wird.

Wie bereits aus meinem Antrag ersichtlich, geht es mir nicht darum die kompletten Krankenakten aller Angeschlossenen zu erhalten, sondern um anonymisierte statistische Daten die in ihrer Datenbank verfügbar sind bzw. aus dieser abgeleitet werden können. Art. 3 Buchstabe a) der VO 1049/2001 bezieht explizit Dokumente in elektronischer Form mit ein. Bei den Daten die über sämtliche Abrechnungsvorgänge in der PMO Datenbank vorgehalten werden, handelt es sich somit um Dokumente i.S.d. VO. Die Datenbank enthält auch die von mir gewünschten Informationen, z.B. auch bzgl. Antragsdatum, Bescheidungsart, Bescheidungsdatum, Berufskrankheitsrelevanz und Beträgen. Wäre dies nicht der Fall hätte PMO auch die mir zugesandten Statistiken nicht erstellen

können. Die beigefügte Email zu meinem Fall beweist im übrigen, dass PMO auch die Antragsdaten in der Datenbank vorhält, so dass sich mit Summen und Auszahlungsdatum leicht z.B. die durchschnittliche Bearbeitungszeit und der den Bediensteten dadurch entgehende Zinsverlust berechnen lässt. All dies sind keine personenbezogenen Daten, sondern allenfalls Daten an deren Öffentlichkeit PMO und die Kommission insgesamt kein Interesse haben, letzteres ist aber für VO 1049/2001 irrelevant.

Was schließlich die Berufskrankheiten angeht, so zeigen die übermittelten Daten, dass auch über die letzten 10 Jahre hinweg Informationen vorliegen und dass es sich hierbei insgesamt um eine Größenordnung von 235 Fällen (rechnet man Ablehnungen und 2006 hinzu wohl etwas mehr) handelt. Hinsichtlich dieser Akten liegen wahrscheinlich ebenfalls Datenbankdokumente vor so dass für die Anonymisierung das oben Gesagte entsprechend gilt. Selbst wenn dies aber nicht der Fall sein sollte, ist die Gesamtfallzahl hier so gering, dass es der Kommission durchaus zumutbar ist mir vollen Zugang zu den Akten zu geben, wobei vorher durch Schwärzungen die Anonymisierung sichergestellt werden könnte. Insoweit sei hier nur auf die Entscheidung des EuG im Verfahren T-198/03 verwiesen.

Mit freundlichem Gruß

Guido Strack
Tanusstr. 29a
51105 Köln

BOUTTEFROY Evelyne

From: Guido Strack [guido.strack@web.de]
Sent: 22 November 2006 23:35
To: Sg-Acc-Doc@cec.eu.int; Catherine.DAY@cec.eu.int
Subject: Zweitantrag auf Akten- bzw. Dokumentenzugang nach VO 1049/2001 - PMO Krankenkassendaten
Importance: High
Attachments: Antrag auf Dokumentenzugang; RE: Reimbursement of supplementary medical costs related to occupational disease

Betr: Zweitantrag auf Dokumentenzugang nach VO 1049/2001 z.Hd. der Generalsekretärin

Sehr geehrte Frau Day,

hiermit stelle ich Zweitantrag auf Dokumentenzugang gleichlautend zu meinem beigelegten Erstantrag vom 14.09.2006.

Ich habe zwar zwischenzeitlich Unterlagen erhalten, diese wurden jedoch entgegen meines Antrages auf Papier geliefert und entsprechen auch bei weitem nicht dem Umfang meines Erstantrages.

Hinzu kommt, dass im Schreiben von Herrn Promelle PMO9/AV D(2006) 22947 vom 17/10/2006 Aussagen gemacht wurden denen ich widerspreche möchte:

- dort wurde z.B. eine Verwendungseinschränkung hinsichtlich der mir überlassenen Dokumente behauptet die sich aus Artikel 19 des Beamtenstatuts ergäbe. Art. 19 des Beamtenstatuts bezieht sich auf die dem Beamten „bei seiner amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen“. Hier fehlt es aber angesichts meines Ausscheidens aus dem aktiven Dienst bereits an einer „amtlichen Tätigkeit“. Außerdem regelt 1049/2001 ein Jedermannsrecht. Die Aussage von Herrn Promelle widerspricht somit eklatant dem geltenden Recht und ist völlig unbeachtlich, was ich Sie auch klarzustellen bitte.
- weiter wird behauptet: „Bezüglich der Berufskrankheiten sind nicht solche systematisch strukturierten Daten verfügbar. Sie werden aber einen Überblick der Anträge für die letzten 10 Jahre erhalten.“. Die mir am 3.11.2006 zugegangenen Unterlagen enthalten aber lediglich eine Tabelle die in Französisch und dann noch unzureichend beschriftet ist und nur die reinen Fallzahlen ohne jegliche weitere Information auflistet. Für das Jahr 2006 sind gar keine Daten aufgeführt, jegliche Angaben zu Antragsdatum und Genehmigungsstand und –datum fehlen völlig.
- Schließlich wird der Zugang zu sämtlichen Anträgen und Entscheidungen abgelehnt unter Verweis auf Art. 4 Abs. 1b der VO 1049/2001. Dies ist ebenfalls rechtswidrig wie nachfolgend erläutert wird.

Wie bereits aus meinem Antrag ersichtlich, geht es mir nicht darum die kompletten Krankenakten aller Angeschlossenen zu erhalten, sondern um anonymisierte statistische Daten die in ihrer Datenbank verfügbar sind bzw. aus dieser abgeleitet werden können. Art. 3 Buchstabe a) der VO 1049/2001 bezieht explizit Dokumente in elektronischer Form mit ein. Bei den Daten die über sämtliche Abrechnungsvorgänge in der PMO Datenbank vorgehalten werden, handelt es sich somit um Dokumente i.S.d. VO. Die Datenbank enthält auch die von mir gewünschten Informationen, z.B. auch bzgl. Antragsdatum, Bescheidungsart, Bescheidungsdatum, Berufskrankheitsrelevanz und Beträgen. Wäre dies nicht der Fall hätte PMO auch die mir zugesandten Statistiken nicht erstellen

können. Die beigefügte Email zu meinem Fall beweist im übrigen, dass PMO auch die Antragsdaten in der Datenbank vorhält, so dass sich mit Summen und Auszahlungsdatum leicht z.B. die durchschnittliche Bearbeitungszeit und der den Bediensteten dadurch entgehende Zinsverlust berechnen lässt. All dies sind keine personenbezogenen Daten, sondern allenfalls Daten an deren Öffentlichkeit PMO und die Kommission insgesamt kein Interesse haben, letzteres ist aber für VO 1049/2001 irrelevant.

Was schließlich die Berufskrankheiten angeht, so zeigen die übermittelten Daten, dass auch über die letzten 10 Jahre hinweg Informationen vorliegen und dass es sich hierbei insgesamt um eine Größenordnung von 235 Fällen (rechnet man Ablehnungen und 2006 hinzu wohl etwas mehr) handelt. Hinsichtlich dieser Akten liegen wahrscheinlich ebenfalls Datenbankdokumente vor so dass für die Anonymisierung das oben Gesagte entsprechend gilt. Selbst wenn dies aber nicht der Fall sein sollte, ist die Gesamtfallzahl hier so gering, dass es der Kommission durchaus zumutbar ist mir vollen Zugang zu den Akten zu geben, wobei vorher durch Schwärzungen die Anonymisierung sichergestellt werden könnte. Insoweit sei hier nur auf die Entscheidung des EuG im Verfahren T-198/03 verwiesen.

Mit freundlichem Gruß

Guido Strack
Tanusstr. 29a
51105 Köln

BOUTTEFROY Evelyne

From: Guido Strack [guido.strack@web.de]
Sent: 14 September 2006 09:20
To: Sg-Acc-Doc@cec.eu.int
Subject: Antrag auf Dokumentenzugang

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich Zugang zu sämtlichen Statistiken der gemeinsamen Krankenvorsorge für die letzten 5 Jahre. Insbesondere über

- die Zahl der Anträge
- das durchschnittliche Volumen (beantragt/ausgezahlt)
- die minimale, maximale und durchschnittliche Bearbeitungszeit von Antragseingang bis zur Entscheidung und Auszahlung sowie deren Entwicklung über die Zeit
- die Anzahl der Anträge auf vorherige Genehmigung sowie deren Ergebnis (nach Kategorie)
- die Anzahl der Anträge auf Vorschusszahlung, deren Ergebnis und Volumen
- die Anträge auf Anerkennung als Unfall (incl. Bearbeitungsdauer und Entscheidung)
- eine Übersicht über die weiteren verfügbaren statistischen Daten
- die Zahl der mit den Anträgen befassten Mitarbeiter.

Sollten diese Daten nicht vorliegen beantrage ich Zugang zu sämtlichen Anträgen und Entscheidungen des letzten Jahres wobei ich selbstverständlich mit einer Anonymisierung/Teilschwärzung einverstanden bin.

Außerdem beantrage ich Zugang zu allen Statistiken über die Anträge über die Anerkennung als Berufskrankheit für die letzten 15 Jahre insbesondere hinsichtlich:

- der Zahl der Anträge
- deren Volumens
- der Bearbeitungsdauer
- des Erfolgsgrades und der erfolgten Auszahlungen
- der Anzahl der Beschwerden/Arztgremienentscheidungen
- jeweils aufgeschlüsselt nach Krankheitsart

Sollten diese Daten nicht vorliegen beantrage ich Zugang zu sämtlichen Akten (Anträgen und Entscheidungen) der letzten 5 Jahre wobei ich selbstverständlich mit einer Anonymisierung/Teilschwärzung einverstanden bin.

Zur Übermittlung bevorzuge ich einen elektronischen Datenträger (CD/DVD). Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Guido Strack
Taunusstr. 29a
51105 Köln
+49 221 1692194

BOUTTEFROY Evelyne

From: Julia-Elizabeth.SMITH@ec.europa.eu
Sent: 22 November 2006 14:56
To: guido.strack@web.de
Cc: Manuel.Pires@ec.europa.eu; Sonia.HARTKAMP@ec.europa.eu
Subject: RE: Reimbursement of supplementary medical costs related to occupational disease
Importance: High
Sensitivity: Confidential

Dear Mr Strack,

Thank you for your quick response. Please find below the references and dates of the medical expense claims to which the statement sheets are related :

Statement sheet 79 - medical expense claim 050912.K00033 dated 6 September 2005
Statement sheet 80 - medical expense claim 051111.K00074 dated 5 November 2005
Statement sheet 81 - medical expense claim 051220.K00054 dated 16 December 2005
Statement sheet 82 - medical expense claim 060801.K00035 dated 27 July 2006

Regarding your query linked to the medical expense claim of 6 July 2005 which you attached to your e-mail message, please be assured that the necessary research into this is being done and I will contact you again with more details as soon as possible.

Concerning your request for "compensation", the reimbursement of supplementary costs can only be dealt with once the accident file has been accepted. Please note that our Rules do not specifically provide for the type of compensation to which you refer.

Best regards,

Julia Smith
Secteur Accidents et Maladies Professionnelles

Julia-Elizabeth.Smith@ec.europa.eu
PMO.3-AMP
SC27 3/34
Tél. : +32.2.29.84098
Fax : +32.2.29.66643

From: guido.strack@web.de [mailto:guido.strack@web.de]
Sent: Wednesday, November 22, 2006 11:31 AM
To: SMITH Julia-Elizabeth (PMO)
Subject: AW: Reimbursement of supplementary medical costs related to occupational disease
Sensitivity: Confidential

Dear Madam,

Could you please inform me to which initial reimbursement-requests these statement sheets are related, otherwise I am unable to verify.

Already the one attached, including the 21.10.2004 issue, should in my view lead to much higher reimbursements.

In my understanding I should also be paid a compensation for the late payments due to the length of your recognition procedures.

Best regards,

Guido Strack

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Julia-Elizabeth.SMITH@ec.europa.eu [mailto:Julia-Elizabeth.SMITH@ec.europa.eu]

Gesendet: Mittwoch, 22. November 2006 11:09

An: guido.strack@web.de

Cc: Manuel.Pires@ec.europa.eu; Sonia.HARTKAMP@ec.europa.eu

Betreff: Reimbursement of supplementary medical costs related to occupational disease

Wichtigkeit: Hoch

Vertraulichkeit: Vertraulich

Dear Mr Strack,

Following the acceptance of your occupational disease request, I can confirm that the supplementary medical costs relating to this have now been paid. Please find details of the relevant statement sheets (all dated 17 November 2006) below :

Statement sheet 79 - reimbursement of EUR 379,93

Statement sheet 80 - reimbursement of EUR 55,50

Statement sheet 81 - reimbursement of EUR 111,00

Statement sheet 82 - reimbursement of EUR 249,13

Please don't hesitate to let us know if there are any other supplementary costs related to the occupational disease which are not included above.

Best regards,

Julia Smith
Secteur Accidents et Maladies Professionelles

Julia-Elizabeth.Smith@ec.europa.eu

PMO.3-AMP

SC27 3/34

Tél. : +32.2.29.84098

Fax : +32.2.29.66643